

Arbeitskreis „Alterwerden im Stadt-

bezirk 120

i. A. DRK Nachbarschaftshilfe

Fr. Wollgramm

Tel.: 80 11 070

E-Mail: nachbarschaftshilfe@drk-kv-bs-sz.de IBAN: DE 57 25 12 05 10 0005 4701 00

Bankverbindung: Bank für
Sozialwirtschaft

Konto-Nr.: _____

BIC: DTSL DE 33 HAN

Stadt Braunschweig
- Fachbereich Zentrale Dienste -
Bezirksgeschäftsstelle 10.35
Kleine Burg 2

38100 Braunschweig



Antrag auf Gewährung eines Zuschusses

Ich beantrage / Wir beantragen die Gewährung eines Zuschusses in Höhe von

3000 — EURO.

Der Zuschuss soll folgendem Zweck dienen: *)

Projekt Stadtteilplan für Senioren, s. A.

Der Zuschuß ist für die Finanzierung der Erstellung und Druck eines Stadtteilplanes für Senioren für den Bezirk 120 vorgesehen, sowie für die Werbung und Vorstellungsveranstaltungen.

Der Arbeitskreis verfügt über keine eigenen finanziellen Mittel.

- *) Der Zweck muss genau bezeichnet werden. Allgemeine Angaben genügen nicht. Auch ist anzugeben, ob und weshalb die Durchführung der Aufgaben ohne den Zuschuss nicht möglich wäre oder gefährdet sein würde. Es muss ersichtlich sein, was mit den Zuschussmitteln angeschafft bzw. welche Maßnahmen (Projekte) finanziert werden.

...

Kosten- und Finanzierungsplan

1. Kosten der Maßnahme/Veranstaltung/Beschaffung
(bitte hier aufschlüsseln oder Unterlagen wie Kosten-
voranschlag, Angebot, Kostenaufstellung o. a. beifügen)

3000 - EUR¹

2. Finanzierung

- 2.1 Eigenmittel:

Ø EUR

- 2.2 Sonstige Mittel:
(z. B. Spenden, Eintrittsgelder)

Ø EUR

- 2.3 Zuschüsse von Dritten
(z. B. Landesmittel, Stiftungen,
anderen städtischen Dienststellen)

Ø EUR

- 2.4 Hiermit beantragter Zuschuss:

3000,- EUR

- Summe Finanzierung:

3000,- EUR¹

3. Abwicklung der Maßnahme bzw. des Projekts

- 3.1 Beginn und Dauer der Maßnahme, die
durch den Zuschuss gefördert werden soll

Juli 2017

- 3.2 Zeitpunkt, zu dem die Zuschussmittel spätestens benötigt werden: ab Juli 2017

4. Angaben zum Antragsteller:

☐ Selbstständiger Verein

☒ sonstige Institution: Arbeitskreis Alterwerden² im Stadt

Ansprechpartner/in: A. Regina Wolfrum Tel.-Nr.: 80 11070 ^{bezirk 120}

Ich versichere / Wir versichern die Richtigkeit und Vollständigkeit der vorstehenden Angaben und erkläre(n), dass mit der Maßnahme, für die der Zuschuss beantragt wurde, noch nicht begonnen worden ist.

R. Wolfrum

(Rechtsverbindliche Unterschrift
des Antragstellers)

¹ Die Beträge zu Nr. 1 und Nr. 2 müssen identisch sein.

² Bitte Zutreffendes ankreuzen

Projekt Stadtteilplan für Senioren

Ausgangslage:

Der demografische Wandel ist eine Herausforderung für die kommenden Jahrzehnte. Die Menschen werden heute immer älter und bleiben länger aktiv. Damit steigt auch der Wunsch nach selbstbestimmter Lebensweise und Eigenständigkeit. Welche Anforderungen ergeben sich daraus: die meisten älteren Menschen wollen in ihrem gewohnten Umfeld bleiben, mit vertrauten Nachbarschaften und Einkaufsmöglichkeiten im eigenen Quartier.

Kurze Wege sind gefragt, wo ist der nächste Lebensmittelladen, Bäcker, Friseur, Bank, Post, Ärzte, Kirchen, wo gibt es Toiletten, Bänke zum Ausruhen aber auch Möglichkeiten sich zu Treffen, Auszutauschen, wo gibt es Bildungs- Kultur- und Bewegungsangebote.

Zielsetzung:

Der Stadtteilplan soll älteren Menschen im Quartier in einem vergrößerten Maßstab und einer individuell an den Stadtteil angepaßten Legende alles aufzeigen, was es an Geschäften, Einrichtungen und Möglichkeiten im näheren Umfeld gibt und sie unter welchen Bedingungen zu erreichen sind.

Älteren Menschen sollen sich damit Räume eröffnen, um ihre Selbsthilfepotenziale und eine Teilhabe am öffentlichen Leben entfalten zu können.

Langfristiges Ziel:

Mit Hilfe eines Stadtteilplanes die Selbstständigkeit der älteren Menschen zu erleichtern, durch das Sichtbar werden der Möglichkeiten das Quartier lebensfreundlicher und lebendiger zu gestalten, sowie Kommunikationen und Gemeinschaft zu fördern.

Ähnliche Projekte:

Stadtteilpläne in Bremen, hier Bremen-Hemelingen

Stadtteilplan Mönchengladbach-Wickrath

Projektpartner:

Arbeitskreis „Älterwerden im Stadtteil 120, bestehend aus Mitgliedern des Bezirksrat 120, die Nachbarschaftshilfen des DRK Kreisverbandes und des Paritätischen Braunschweig, der Kirchengemeinden Johannis-Pauli- und Matthäus, LAB, Sozialarbeit-Sozialstation der Diakonie, DRK Seniorenheim Steinbrecherstr., Museum für Fotografie, Verkehrswacht und Interessierte aus dem Stadtteil

aprioridesign | Tarmstedter Straße 19 | 28215 Bremen

Regina Wollgramm
Deutsches Rotes Kreuz
Nachbarschaftshilfe „Am Wasserturm“
Hochstraße 13
38102 Braunschweig

Stadtteilplan 120

Umfang 2 Seiten // 4/4farbig // Format offen A2 // Format geschlossen A6

Angebot vom 08.05.2017

1. Gestaltung

- Entwurf Gesamtlayout
- Entwurf Straßenplan
- einfache Bildbearbeitung
- Typografie

Vergütung 650,00 €

Nutzungsrechte für die Gestaltung werden für die 1. Auflage an den/die Auftraggeber übertragen.

Berechnung der Nutzungsrechte:

Nutzungsart einfach	0,2	
+ Nutzungsgebiet regional	0,1	
+ Nutzungsdauer 1. Auflage	0,1	
+ Nutzungsumfang gering	0,1	
= minimale Nutzung 0,5 x 650 €		325,00 €

2. Ausarbeitung

- Umsetzung des Layouts
- eine Korrekturphase
- Reinzeichnung
- Abwicklung mit der Druckerei

Vergütung 420,00 €

3. Druckkosten

Druck: 4C + Schutzlack
Verarbeitung: 3-fach Leporello falzen, anschließend geschlossen altarfalzen
Material: 90 g/m² LuxoArtSamt

1.500 Expl.	980,00 €
a) 2.000 Expl.	1.060,00 €
b) 3.000 Expl.	1.210,00 €

Weitere Arbeiten werden mit 70,00 €/Std. berechnet

Alle Preise netto zzgl. MwSt.

Mit freundlichem Gruß

Margit Telgen

a) Gesamt 2455,-

b) Gesamt 2605,-

Nachbarschaftshilfe

Von: guenther-knorr@web.de
Gesendet: Donnerstag, 4. Mai 2017 08:41
An: nachbarschaftshilfe@drk-kv-bs-sz.de
Betreff: Stadtteilplan für Senioren

Hier der zweite Versuch mit hoffentlich korrekter Mailanschrift von Frau Wollgramm.

Sehr geehrte Frau Krause,
sehr geehrte Frau Wollgramm,

die Idee, einen Stadtteilplan für Senioren zu entwickeln, haben wir gestern in unserer Vorstandssitzung intensiv diskutiert.

In der momentan angedachten Form können wir dieses Projekt aber leider nicht unterstützen.

Sollte der Plan für Senioren ein Erfolg werden, sprich von den Senioren angenommen werden - was wir uns ja gemeinsam wünschen

würden - stellt sich sofort die Frage nach einem Plan für die angrenzenden Stadtbezirke bzw. für den gesamten Innenstadtbereich.

So wissen wir aus der Weststadt von der Gruppe "Alter aktiv", das es dort ähnliche Überlegungen gibt oder gab.

Wir regen daher an - falls noch nicht geschehen - Kontakt mit dem Seniorenbeirat der Stadt aufzunehmen.

Gemeinsam mit weiteren Unterstützern könnten wir uns eine Lösung für den gesamten Innenstadt- bzw. Stadtbereich vorstellen.

Unabhängig von dieser Mail werde ich versuchen, Sie telefonisch zu erreichen.

Mit besten Grüßen
G. Knorr

Günther Knorr
Bürgerstiftung Braunschweig
Haus der Braunschweigischen Stiftungen
Löwenwall 16
38100 Braunschweig
Telefon: 0531 48 20 24 00
Email: info@buengerstiftung-braunschweig.de
www.buengerstiftung-braunschweig.de

Mobil: 0171 631 2353
Email: guenther-knorr@web.de

Antragsteller: (Name und Anschrift)

Arbeitskreis Äterwerden im
Stadtbezirk 120
i. A. DRK Nachbarschaftshilfe
Frau Wollgramm

Tel.: 0531 / 8011070

E-Mail: nachbarschaftshilfe@drk-kv-bs-sz

Braunschweig, 23.05.2017

Bankverbindung: Bank für
Sozialwirtschaft

Konto-Nr.: _____

BIC: BFSU DE33HAN

IBAN: DE 57 2512 0510 0005 4706 00

Stadt Braunschweig
- Fachbereich Zentrale Dienste -
Bezirksgeschäftsstelle 10.35
Kleine Burg 2

38100 Braunschweig



Antrag auf Gewährung eines Zuschusses

Ich beantrage / Wir beantragen die Gewährung eines Zuschusses in Höhe von

200 - EURO.

Der Zuschuss soll folgendem Zweck dienen: *)

Werbung und Einladungen/Veranstaltungsaufwendungen für eine Podiumsdiskussion zum Thema "In Würde alt werden" am 02.08.2017 vom Arbeitskreis "Äterwerden im Stadtbezirk 120". Der Arbeitskreis verfügt über keine eigenen finanziellen Mittel. Die Gelder sollen für den Druck von Plakaten und Flyer, sowie für die Kosten für die Einladungen und die Bewirtungskosten für die Veranstaltung eingesetzt werden.

*) Der Zweck muss genau bezeichnet werden. Allgemeine Angaben genügen nicht. Auch ist anzugeben, ob und weshalb die Durchführung der Aufgaben ohne den Zuschuss nicht möglich wäre oder gefährdet sein würde. Es muss ersichtlich sein, was mit den Zuschussmitteln angeschafft bzw. welche Maßnahmen (Projekte) finanziert werden.

...

Kosten- und Finanzierungsplan

1. Kosten der Maßnahme/Veranstaltung/Beschaffung
(bitte hier aufschlüsseln oder Unterlagen wie Kosten-
voranschlag, Angebot, Kostenaufstellung o. a. beifügen)

200 - EUR¹

2. Finanzierung

2.1 Eigenmittel:

0 EUR

2.2 Sonstige Mittel:
(z. B. Spenden, Eintrittsgelder)

0 EUR

2.3 Zuschüsse von Dritten
(z. B. Landesmittel, Stiftungen,
anderen städtischen Dienststellen)

0 EUR

2.4 Hiermit beantragter Zuschuss:

200 - EUR

Summe Finanzierung:

200 - EUR¹

3. Abwicklung der Maßnahme bzw. des Projekts

3.1 Beginn und Dauer der Maßnahme, die
durch den Zuschuss gefördert werden soll

02.08.2017

3.2 Zeitpunkt, zu dem die Zuschussmittel spätestens benötigt werden: 30.06.2017

4. Angaben zum Antragsteller:

☐ Selbstständiger Verein

☒ sonstige Institution: Arbeitskreis Älterwerden im
Stadtbezirk 10

Ansprechpartner/in: D. Wollgramm Tel.-Nr.: 80 11 070

Ich versichere / Wir versichern die Richtigkeit und Vollständigkeit der vorstehenden Angaben und erkläre(n), dass mit der Maßnahme, für die der Zuschuss beantragt wurde, noch nicht begonnen worden ist.

S. A. D. Wollgramm
(Rechtsverbindliche Unterschrift
des Antragstellers)

¹ Die Beträge zu Nr. 1 und Nr. 2 müssen identisch sein.

² Bitte Zutreffendes ankreuzen